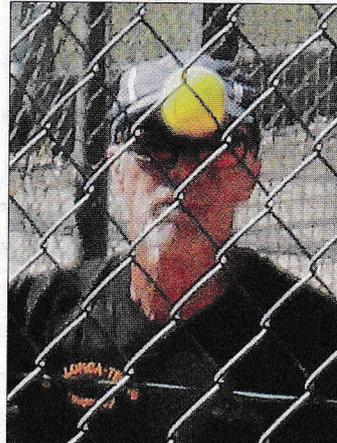




und dann auch wieder ausgesprochen frisch am Morgen. Nur am letzten Wettkampftag, es hatte in der Nacht kräftig geregnet, musste man die Plätze etwas „aufrauen“. Insgesamt aber war es ein ausgezeichnetes Tenniswetter!



*Tennis ist eben Kopfsache!
Foto: Jürgen Beuschel*

Spannend war auch die große internationale Beteiligung! Wieder dabei waren auch Nötzlis, auch wenn René wegen einer Verletzung leider nicht spielen konnte. Auch Martin Gloor war wieder mit seinem Wohnmobil vor Ort. Mit seiner Partnerin gewann er das Doppel und alleine waren sie ebenfalls erfolgreich. Die Schweiz war bei diesem Turnier stark vertreten! Jetzt ist es aus der Schweiz nicht allzu weit, aus USA allerdings schon. Schön, dass auch da einige Spielerinnen und Spieler mit dabei waren. Aber es waren nicht die einzigen Nationen, die vertreten waren: Italien, England, Österreich und Tschechien waren vertreten, wenn auch einige der Spielerinnen und Spieler in Deutschland leben.

Der Organisator des Turniers, Eugen Lengerer, schaffte es bis ins Halbfinale. Herzlichen Glückwunsch für ihn und seinen Hund! Der war schon sehr bemerkenswert und nicht aus der Ruhe zu bringen. Er legte sich unter die Bank am Platz und selbst ein Ball, der ihn versehentlich traf, schien ihn nur zu wundern.

Am Donnerstag fand dann der traditionelle Spielerabend statt. Unsere Wirtsleute haben sich dabei wieder von der besten Seite gezeigt! „da Salvo“ wartete mit einem Buffet auf, man konnte mit den Vorspeisen beginnen und wer dann noch Platz hatte, kam noch zu Pasta und Pizza. Man saß gemütlich im Garten der Anlage bei interessanten Gesprächen und dem einen oder anderen Kaltgetränk. Zwei Spieler schien das überhaupt nicht zu interessieren, es wurde immer dunkler, aber sie spielten weiter bis kurz vor 21 Uhr. Dann war es wirklich dunkel und das Spiel war auch entschieden.

Ab Donnerstag fanden auch die ersten Endspiele statt. Bei den Herren 75 setzte sich Jürgen Hartmann durch, bei den Herren 80 Karl Heinz Schäfer. Bei den Damen 70 war es Dagmar Panner, die sich durchsetzen konnte, bei dem gemischten Doppel waren es Elly Leary und Wolfram Schmidle.

Am Freitag waren erfolgreich: bei Herren 65 Martin Gloor, Herren 70 Lubomir Petrov, bei den Damen 60 Ursula Geiger. Am Wochenende fanden dann vor allem Endspiele statt: bei den Damen 65 gewann Regina Marsikova, Damen 40 Veronika Danner. Bei dem gemischten Doppel 40 waren Michaela Singer und Steffen Maucher erfolgreich. Bei den Damen 50 setzte sich Susanne Gehring durch, bei den 40 Alexander Bantel, Herren 45 Thomas Frenzel bei den Herren 60 Christof Langosch und im Doppel Regine Bischoff mit Martin Gloor. Der Abschluss des Turniers waren dann die Einzel der Herren 55, bei dem sich Uwe Kuballa und bei den Herren 50 Steffen Maucher durchsetzten.

Alle Spiele sind auf der Website des Tennisclubs unter Veranstaltungen – Schönbuch Cup – zu sehen. Auch die Bilder, die während der Veranstaltung gemacht wurden, sind auf der Seite des TCW zu sehen.

Alle Teilnehmer lobten die Organisation des Turniers, den reibungslosen Ablauf, die freundliche Atmosphäre, die schöne Anlage, die kleinen Filme, die vom Vortag liefen und nicht zuletzt die ausgezeichnete Bewirtung durch Salvatore und Silvana. Viele sagen ganz spontan, dass sie im kommenden Jahr gerne wieder kommen. Ein noch größeres Lob kann es nicht geben!

Pokalrunde

Samstag, den 17.8.2024

Herren 40 B Nebenrunde: TA SV Bondorf 1 gegen TC Weil 1: 1:2
Gewonnen: Andreas Thiele, Daniel Walter

Samstag, den 24.8.2024

Herren 40 Nebenrunde: TC Weil 3 gegen TC Weil 1 0:3

Gewonnen: Andreas Thiele, Daniel Walter

Doppel: Michael Schulze/Torsten Strecker

Herren 40 Nebenrunde: TSV Dagersheim TA 1 gegen TC Weil 2 3:0

Tennisclub Weil im Schönbuch 29.8.2024

Schönbuch Cup - Internationale Württembergische Meisterschaften



*Hoffentlich war das kein Maulwurf: Oberschiedsrichter Olaf bei der Arbeit
Foto: Jürgen Beuschel*

In der vergangenen Woche fand beim Tennisclub in Weil im Schönbuch der international besetzte Schönbuch Cup statt. Das Wetter hat es gut gemeint – wir mussten kein Spiel wegen Regen in die Halle verlegen. So blieb das Turnier auch gut im Zeitplan und die Alternativen, bei Verzug waren andere Plätze angefragt, mussten nicht bemüht werden. Aber wie immer in diesem Jahr: es war ganz schön heiß, zumindest in der Sonne,